

Referentinnen und Referenten, die Vorträge über die Chancen und Risiken digitaler Medien halten

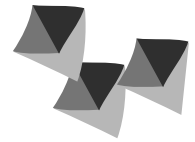
Smartphones, Tablet - PCs und digitale Spiele dringen mit Macht in KiTas und Schulen ein, oft bestimmen sie das Familienleben. Von der Digitalisierung versprechen sich viele die Lösung von Erziehungs- und Lernproblemen, doch zunehmend wird deutlich: sie verursacht auch Probleme.

Eltern und Lehrer suchen Rat, wie sie mit der Smartphone- und Tabletnutzung ihrer Kinder umgehen sollen. Ab wann soll mein Kind ein Smartphone bekommen? Gibt es einen Weg zur Medienmündigkeit, der nicht in der Mediensucht endet? Wie sieht der richtige Einsatz im Unterricht aus? Was ist dran an den Warnungen vor Strahlungsrisiken?

Zitat:

„Smartphones beeinträchtigen die Gehirnentwicklung, die Aufmerksamkeit, das Lernen und damit die Bildungskarriere (...) Unter dieser Perspektive kommt den negativen Auswirkungen des Smartphones auf die Entwicklung sozialer Fähigkeiten – von Empathie über Autonomie bis zur Demokratie – eine ganz besondere Bedeutung zu, auf die gerade in jüngster Zeit mit zunehmender Dringlichkeit hingewiesen wird. Es ist schade, dass sich die vielen „Experten“ bislang mehr oder weniger weigern, die Gefahren digitaler Medien mit Hilfe dessen, was wir aus der Gehirnforschung wissen, zu untermauern.“

Prof. Manfred Spitzer



Dr. med. Harald Banzhaf

Arzt, Leitung einer überörtlichen Gemeinschaftspraxis für Integrative Medizin in 72406 Bisingen/Hohenzollern, Lehrauftrag und akademische Lehrpraxis der Universität Tübingen.
info@dr-banzhaf.de; Webseite: www.banzhaf-nikolaus.de;
www.dr-banzhaf.de

Zur Person:

Dr. med. Harald Banzhaf, Facharzt für Allgemeinmedizin, Umweltmedizin, Sozialmedizin, Notfallmedizin, Manuelle Therapie, Naturheilverfahren, Akupunktur, Sportmedizin, Betriebsmedizin. Zertifizierter Achtsamkeits-Lehrer (MBSR). Arzt für moderne Mayr-Medizin. Schwerpunkte: Präventions- und Lebensstilmedizin, ganzheitliche Perspektiven im Umgang mit Krankheit und Gesundheit im Kontext unserer gesellschaftlichen Bedingungen. Achtsamkeit als Mittel zur Bewusstseinsbildung, auch und vor allem im Umgang mit neuen Medien und insbesondere mit Mobilfunk.

Referiert über:

Mobilfunk aus ärztlicher und umweltmedizinischer Sicht. Biologische, physiologische und medizinische Grundlagen. Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden. Zusammenhänge zwischen Mobilfunk und chronischen Multisystemerkrankungen.

Veröffentlichungen:

- „Meditieren heilt“, Kreuz Verlag, 2015. Coautor von „Elemente der Gesundheit“, Eigenverlag der Ulrich Volz gGmbH, 2011.



Prof. Paula Bleckmann Medienwissenschaftlerin, Biologin
paula.bleckmann@alanus.edu; <http://tinyurl.com/jqzwjdc>

Zur Person:

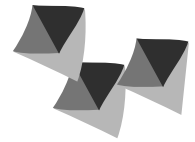
Professorin für Medienpädagogik an der Alanus-Universität.
Schwerpunkte: Prof. Paula Bleckmann, Autorin des Buches „Medienmündig“, ist Expertin für die Entwicklung kindlichen Lernens. Insbesondere beschäftigt sie sich mit den Gefahren eines verfrühten Medienkonsums von Kindern und Jugendlichen. Anhand eines „Medienmündigkeitsturms“ zeigt sie Eltern und Erziehern, dass bestimmte Grundlagen (sensomotorische und andere Fähigkeiten) eben nur durch „echtes Spielen“ erworben werden können und ein verfrühter Medienkonsum das Aneignen dieser Fähigkeiten verhindert.

Referiert über:

Medienpädagogik, Kinder und Mobilfunk

Veröffentlichungen:

- Buch „Medienmündig“, 2012 (inzwischen ein Standardwerk)
- zahlreiche Fachartikel, siehe Homepage Alanus-Hochschule (Lehrpersonal) <http://tinyurl.com/jqzwjdc>



Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Buchner MdEP

Physiker, EU-Abgeordneter

klaus.buchner@ep.europa.eu; www.klaus-buchner.eu

Zur Person:

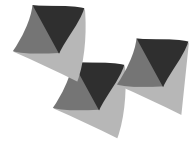
Pensionierter Professor an der TU München (Mathematische Physik), 2003 -2010 Bundesvorsitzender der Ökologisch-Demokratischen Partei ÖDP, seit 2014 für die ÖDP im Europaparlament

Referiert über:

Schäden durch Funkstrahlung bei Mensch, Tier und Pflanzen, eventuell auch über technische Probleme, z.B. bei TETRA. Die Schwerpunkte werden mit dem Veranstalter abgesprochen.

Veröffentlichungen:

- Buchner / Eger: Veränderung klinisch bedeutsamer Neurotransmitter unter dem Einfluss modulierter hochfrequenter Felder - Eine Langzeitstudie unter lebensnahen Bedingungen, umwelt • medizin • gesellschaft |24| 1/1011, 44 - 57
- Buchner / Schwab: Die Grenzwerte der 26. BImSchV: Naturwissenschaftliche und juristische Defizite, Zeitschrift für Umweltrecht 4/2013, 212 - 220
- Buchner / Eger / Hopper: Reduzierte Fruchtbarkeit und vermehrte Missbildungen unter Mobilfunkstrahlung. Dokumentation aus einem landwirtschaftlichen Nutzbetrieb, umwelt • medizin • gesellschaft |27| 3/2014, 182 - 191
- Buchner: Ein frühes „Handy“, Klaus Buchner analysiert die Technik des Mobiltelefons TeKaDe „B72“, Funkgeschichte 227 (2016), 112 - 119



Uwe Buermann Medienpädagoge
uwebuermann@t-online.de;
www.erziehung-zur-medienkompetenz.de

Zur Person:

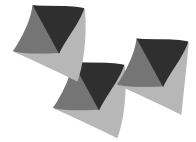
Uwe Buermann, Mitbegründer und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei IPSUM (Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie), Autor verschiedener Fachartikel und Bücher. Schwerpunkte: Er setzt sich mit der Sozial- und Suchtkomponente, den Erziehungs- und Entwicklungsproblemen der Handy- und vor allem auch der Smartphonennutzung auseinander. Welche Motive kann man ausmachen? Wie kann man einer Suchtentwicklung vorbeugen? Welche echten Alternativen kann man anbieten?

Referiert über:

Medienpädagogik, Kinder und Mobilfunk

Veröffentlichungen:

- „Techno, Internet, Cyberspace“, Stuttgart 1998
- „Aufrecht durch die Medien“, Flensburger Hefte Verlag, 2007



Eberhard Freitag

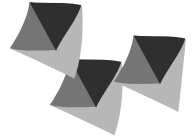
Dipl. Pädagoge, Systemischer Berater, Leiter von return –
Fachstelle Mediensucht Hannover
return@dw-kt.de; www.return-mediensucht.de;
www.return-to-reality.de

Referiert über:

Medienpädagogik, Mediensucht, PC-Spiele,
Internetpornografiekonsum, Prävention und Beratung

Veröffentlichungen:

- Fit for Love? – eine bindungsorientierte Sexualpädagogik.
„Fit for Love“ ist ein innovatives Lehrmaterial zur Prävention von jugendlichem Pornokonsum. Heranwachsende lernen, Liebe und Sexualität ganzheitlich zu verstehen. Ziel ist es, die Jugendlichen dabei zu unterstützen, einen reifen, verantwortungsvollen und selbstbestimmten Umgang mit der eigenen Sexualität zu entwickeln. Das Lehrmaterial beruht u. a. auf Erkenntnissen der Bindungsforschung, Entwicklungspsychologie, Sexualwissenschaft und Salutogenese sowie auf jahrelanger Praxiserfahrung. Weitere Informationen finden Sie unter www.fit-for-love.org.



Dipl. Ing. Jörn Gutbier Architekt, Baubiologe
joern.gutbier@diagnose-funk.de; www.diagnose-funk.org

Zur Person:

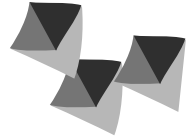
Dipl.-Ing. Jörn Gutbier, Vorsitzender von diagnose:funk Deutschland, ist Freier Architekt (AKBW), Baubiologe (IBN), Mitglied im Stadtrat von Herrenberg für die GRÜNEN und deren stellvertretender Vorsitzender, Mitglied im AK-Emissionsschutz des BUND. Er ist seit vielen Jahren im Bereich Aufklärung über die gesundheitlichen Risiken der Mobilfunkstrahlung tätig, auch berät er Kommunen über die Grundlagen und rechtlichen Möglichkeiten bei der Standortfestlegung von Mobilfunkanlagen.

Referiert über:

Strahlungsrisiken, Kommunale Handlungsfelder, Technik, Verbraucherschutz, Umsetzung von Alternativen.

Veröffentlichungen:

- Ratgeber Heft 1 : Elektrosmog im Alltag. Was E-Smog verursacht - Anregungen zur Minimierung.
- Ratgeber Heft 2: Mobilfunk: Risiken & Alternativen.
- Ratgeber Heft 5: Kommunale Handlungsfelder. Mobilfunk: Rechte der Kommunen - Gefahrenminimierung und Vorsorge durch Mobilfunk-Vorsorgekonzepte.



Peter Hensinger, M.A. Pädagoge

peter.hensinger@diagnose-funk.de; www.diagnose-funk.org;
www.mobilfunkstudien.de; www.mobilfunkstuttgart.de

Zur Person:

Peter Hensinger, Mitglied des Vorstands von Diagnose-Funk Deutschland, BUND Kreisvorstand Stuttgart. Schwerpunkte: Peter Hensinger leitet den Bereich Wissenschaft bei diagnose:funk. Seine Vorträge vermitteln sowohl allgemeinverständlich die Studienlage zu biologischen Wirkungen also auch zu psycho-sozialen Aspekten und die politische Bedeutung der Digitalisierung. Die Schwerpunkte werden je nach Veranstaltung festgelegt.

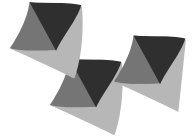
Referiert über:

Strahlungsrisiken, Stand der Forschung, Technik, Kommunale Handlungsfelder, Alternativen, Datenschutz, Medienpädagogik, Kinder und Mobilfunk

Veröffentlichungen:

- WLAN-Hype mit Nebenwirkungen, in: Gymnasium 11/12-2015, Zeitschrift des Philologenverbandes Baden-Württemberg
- Homo politicus-Homo oeconomicus-Homo algorithmicus BigData und der Wandel der Erziehung zur Konditionierung für den neoliberalen Wachstumswahn
- Vortrag am Institut für transkulturelle Gesundheitswissenschaften, Universität Frankfurt / Oder, 2016
- Hensinger / Wilke: Mobilfunk: Neue Studienergebnisse bestätigen Risiken der nicht-ionisierenden Strahlung, umwelt · medizin · gesellschaft | 29 | 3/2016.

Zahlreiche weitere Fachartikel stehen zum Herunterladen auf der Website www.diagnose-funk.org



Prof. Dr. Ing. Wilfried Kühling

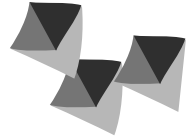
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des BUND
wilfried.kuehling@bund.net; www.geo.uni-halle.de/rup/

Zur Person:

Professur Raum- und Umweltplanung am Institut für Geowissenschaften und Geographie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) und Mitglied im Bundesvorstand. Leiter der AG EMF im Bundesarbeitskreis Immissionsschutz des BUND. Schwerpunkte: Vorträge zu Problemen durch Hoch- und Niederfrequenzanwendungen (auch über Kinder und Mobilfunk), Sachverständiger bei Anhörungen der Bundesregierung bzw. Beteiligungen bei Gesetzesvorhaben, technisch-rechtliche Aspekte, Bewertung für Vorsorge- und Grenzwertregelungen.

Veröffentlichungen:

- W. Kühling (Mitarb.) (2008): „Für zukunftsfähige Funktechnologien“, BUND Position 46
- W. Kühling & C. Hornberg (2014): Nichtionisierende Strahlung. In: UVP-Gesellschaft e.V., AG Menschliche Gesundheit (Hrsg.): Leitlinien Schutzgut Menschliche Gesundheit, Hamm. 122-137;
- W. Kühling & P. Germann: Gesundheitliche Effekte durch hoch- und niederfrequente Felder. Teil 1: Hochfrequente Felder (Mobilfunk). In: *internistische praxis* 56/3, 593-603 (2016)
- W. Kühling & B. I. Budzinski: Gesundheitsprobleme durch Mobilfunk. Wann kommen endlich die Weißen Zonen? In: *politische ökologie* 145, Mai 2016, 135-339.

**Prof. Dr. phil. Ralf Lankau**

Grafiker (angewandte und freie Grafik), Philologe und Kunstpädagoge (Studium Klassische Philologie und Kunstwissenschaft, Kunstpädagogik, Germanistik, Kulturanthropologie)
ralf.lankau@lankau.de; ralf.lankau@hs-offenburg.de
www.futur-iii.de; www.lankau.de

Zur Person:

Lankau ist Professor für Mediengestaltung und -theorie an der Hochschule Offenburg. Schwerpunkte: Ralf Lankau unterrichtet seit 1985 Gestaltungstechniken mit analogen und digitalen Werkzeugen und produziert seit 1988 selbst digital. Seit 2002 ist er Professor für Mediengestaltung und Medientheorie an der Hochschule Offenburg. Er leitet die grafik.werkstatt an der Fakultät Medien und Informationswesen und publiziert zu Mediengestaltung, Digitaltechnik und (Medien-) Pädagogik.

Durch die langjährige analytische und kritische Auseinandersetzung mit Medien, Digitaltechnik und Netzwerken sowie den Folgen der zunehmenden Kontrollstruktur durch digitale Geräte und Dienste vertritt Lankau eine stark medienkritische Position als Gegenposition zur vorherrschenden Digitaleuphorie (siehe Projekt „futur iii“).

Referiert über:

Medien und Kommunikation, Digitaltechnik, Digitale Medien und Unterricht, Medienpädagogik

Veröffentlichungen:

- Buch „Gestalten als Form des Erkennens“ (2014) Kreativität und (Digital-)Technik in Kunstpädagogik und Mediengestaltung
- Aufsätze (Auswahl): Wenn Algorithmen und Apps zum Fetisch werden (2016) in: Zierer, Klaus; Kahlert, Joachim; Burchardt, Matthias (Hg.): Die pädagogische Mitte – Plädoyers für Vernunft und Augenmaß in der Bildung, Verlag Julius Klinkhardt KG, 2016, S. 203-214; Das Lernen verlernen? Digitale Medien und Unterricht (2015) in: Pädagogische Korrespondenz (PäK), Heft 52 Herbst 2015, S. 42-58; Fragen Sie Alexa. Die Entmündigung des Individuums durch die Vermessung der Welt (2015) in: K.H. Dammer et.al.: Zur Aktualität Kritischer Theorie im erziehungswissenschaftlichen Diskurs, Springer VS (Wissenschaft), 2015, S.277-297.
- Aktuelles Web-Projekt „futur iii: Digitaltechnik zwischen Freiheitsversprechen und Totalüberwachung“ (Aufsätze, Beiträge, Kommentare u.a.; siehe www.futur-iii.de)



Ingo Leipner Diplom-Volkswirt

ingo.leipner@ecowords.de; T: 06251/8607348; www.ecowords.de

Zur Person:

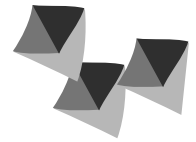
Im Bundestag beschimpft zu werden ... gibt´s Schöneres für Buchautoren? Der CDU-MdB Sven Vollmering warnte 2015 davor, „panikmachenden Leuten hinterherzulaufen, die von der Lüge der digitalen Bildung sprechen“. Damit konnte er nur Ingo Leipners Buch „Die Lüge der digitalen Bildung“ meinen (mit Gerald Lembke). 1. These: „Eine Kindheit ohne Computer ist der beste Start ins digitale Zeitalter“. Ingo Leipner verfolgt kritisch mit journalistischen Beiträgen die digitale Transformation der Gesellschaft, u. a. im „forum Nachhaltig Wirtschaften“ oder in der „Frankfurter Rundschau“ und „Berliner Zeitung“. Mit Gerald Lembke hat er ein weiteres Buch geschrieben, das die digital Welt durchleuchtet: „Zum Frühstück gibt´s Apps. Der tägliche Kampf mit der digitalen Ambivalenz“ (Springer, Heidelberg). Außerdem ist er als Dozent tätig: Er gibt Workshops für journalistisches Schreiben und hat Lehraufträge an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, DHBW (Makroökonomie, Geld und Währung). Seine Textagentur heißt EcoWords: www.ecowords.de. Schwerpunkte: Die FAZ entdeckte in seinem Buch („Die Lüge der digitalen Bildung“) „zeitgemäße Argumente - aus der Hirnforschung, Entwicklungs- und der Motivationspsychologie“. Vor diesem Hintergrund fordert Ingo Leipner in seinen Vorträgen digitalfreie Oasen in Kindergärten und Grundschulen – und für ältere Schüler eine zeitgemäße Medienbildung, damit sie Internet und Co. souverän beherrschen lernen. Dabei bindet der Journalist das Publikum geschickt ein, weil er immer den Dialog mit den Zuhörern sucht. Lampertheimer Zeitung (16.10.2015): „Ingo Leipner befand sich am Mittwoch im ständigen Austausch mit den überwiegend jungen Zuhörern, diskutierte mit ihnen über ein heikles Thema.“

Referiert über:

Medienpädagogik

Veröffentlichungen:

- Leipner/Lembke: „Die Lüge der digitalen Bildung“, 2015
- Leipner/Lembke: „Zum Frühstück gibt's Apps“, 2014



Prof. Dr. Gerald Lembke Medienwissenschaftler
hallo@gerald-lembke.de; T: 06201/4691824; www.gerald-lembke.de

Zur Person:

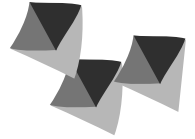
Gerald Lembke ist Professor für Digitale Medien und Medienmanagement an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Als Projektmanager von digitalen Welten und einer der kritischsten Beobachter in Deutschland gestaltet er die digitale Welt seit mehr als 25 Jahren. Er zählt zu den digitalen Pionieren in Deutschland und ist „wichtige Anlaufstelle in allen Fragen der Digitalität“ (Wirtschaftswoche). Seine Bücher erlangen große Aufmerksamkeit. Er ist Vortragsredner zum Thema: Verantwortungsvoller Einsatz von Digital in Wirtschaftsunternehmen, Bildung und Familie. Im Oktober 2016 erscheint sein neues Buch „Im digitalen Hamsterrad. Ein Plädoyer für den gesunden Umgang mit Smartphone & Co.“ im medhochzwei Verlag. Er ist Interviewpartner von großen überregionalen Zeitungen und Zeitschriften und ist bekannt aus zahlreichen TV- und Radioauftritten. Schwerpunkte: Vorträge bei Wirtschaftsverbänden und Inhouse-Veranstaltungen, Experte für Unternehmen und Politik zur Nutzung digitaler Medien Medien.

Referiert über:

Digitale Wirtschaft

Veröffentlichung:

- Lembke: „Im digitalen Hamsterrad - Ein Plädoyer für den gesunden Umgang mit Smartphone & Co.“, 2016
- Lembke/Leipner: „Die Lüge der digitalen Bildung“, 2015
- Lembke/Leipner: „Zum Frühstück gibt's Apps“, 2014



Dr. Klaus Scheler Physiker, Päd. Hochschule Heidelberg
k.scheler@posteo.de; www.diagnose-funk.org

Zur Person:

Dr. Klaus Scheler, akademischer Mitarbeiter i. R. der PH Heidelberg, Sachunterricht und Fach Physik. Schwerpunkte: Kinder und Jugendliche nutzen zunehmend digitale Medien, so dass ihre persönliche Belastung durch Mobilfunkstrahlung immer mehr ansteigt. Durch die Einführung von Tablet-PCs und Smartphones als Unterrichtsmittel und der damit verbundenen WLAN-Strahlung in Schulen wird diese Entwicklung noch einmal verstärkt.

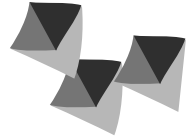
Dr. Scheler spricht über Gesundheitsrisiken der Mobilfunkstrahlung, wie sie in den letzten zehn Jahren in der wissenschaftlichen Forschung diskutiert werden. Er zeigt auf, welche Möglichkeiten bestehen, Vorsorge zu betreiben, und gibt einen Ausblick auf die Zukunft der Funktechnologien.

Referiert über:

Strahlungsrisiken, Kinder und Mobilfunk, Präventionsmaßnahmen, technische Grundlagen und derzeitige Entwicklungen, biophysikalische Zusammenhänge

Veröffentlichungen:

- Ratgeber Heft 3: Vorsicht WLAN! Risiken und Alternativen beim Einsatz von WLAN in Schulen, am Arbeitsplatz und Zuhause.
- Polarisation: Ein wesentlicher Faktor für das Verständnis biologischer Effekte von gepulsten elektromagnetischen Wellen niedriger Intensität, 12-seitige Sonderbeilage in umwelt-medizin-gesellschaft 3/2016



Prof. Dr. Gertraud Teuchert-Noodt

Neurobiologin, ehem. Universität Bielefeld
g.teuchert@uni-bielefeld.de

Zur Person:

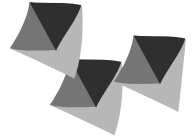
Dr. Gertraud Teuchert-Noodt, Leitung des Bereichs Neuroanatomie an der Fakultät für Biologie von 1979 – 2006; Sachunterricht in Neuro-, Evolutions- und Humanbiologie. Forschungsschwerpunkte: Entwicklungsbiologie, Lern- und Psychoseforschung. Schwerpunkte: Vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Befunde aus der Neuroplastizitäts-, Transmitter- und Hirnrhythmusforschung vermitteln die Vorträge allgemeinverständlich den heutigen Erkenntnisstand zur Wirkung von Medien auf höhere Hirnfunktionen; speziell werden Antworten auf Fragen der Medienwirksamkeit auf Lernbegabung, Konzentration, Sucht und mehr im Kindesalter gegeben; Schwerpunkte können auf Wunsch festgelegt werden.

Referiert über:

Diverse Themen zur Wirkung von Medien auf das Gehirn: Wirkung digitaler Medien auf die Verrechnung von Raum und Zeit im Gehirn / Cyberangriff auf Emotion und Kognition / Auswirkung der digitalen Informationsflut: Mentale Erschöpfung, Stress und Burnout / Verlust der Kreativität im digitalen Zeitalter / Ende der bisherigen Kulturevolution im Medienzeitalter / Dem Code der Menschwerdung auf der Spur / Kinder, Mobilfunk und Sucht / Warum Schulen ohne Medien besser funktionieren - hirnphysiologisch betrachtet.

Veröffentlichungen:

- Div. Publikationen zur Lern- und Psychoseforschung in Fachzeitschriften (engl.)
- Div. Beiträge in pädagogischen/psychologischen Zeitschriften, Buchbeiträge, Abhandlung zur Neurobiologie von Burnout.



Prof. Dr. theol. habil. Werner Thiede

Evangelischer Pfarrer, apl. Prof. für Systematische Theologie (Uni Erlangen-Nürnberg) und Publizist zahlreicher Bücher und Aufsätze

werner.thiede@web.de; www.werner-thiede.de

Referiert über:

Digitalisierung und Menschenwürde, digitale Revolution und Kirche, Probleme von Social Media, kulturelle Beschleunigung usw. Außerdem über zahlreiche theologische Themen und Streitfragen (siehe Homepage).

Veröffentlichungen:

- „Mythos Mobilfunk. Kritik der strahlenden Vernunft“ (2012)
- „Die digitalisierte Freiheit. Morgenröte einer technokratischen Ersatzreligion“ (2. Aufl. 2014)
- „Die Wahrheit ist exklusiv“ (2014)
- „Digitaler Turmbau zu Babel. Der Technikwahn und seine Folgen“ (München 2015)
- Interview „Vom mächtigen Mythos Mobilfunk“ in: Naturarzt 134, Oktober 2016, S. 40-42; „Warum die evangelische Kirche Godspot nicht braucht“ in: kompakt 3/2016, S. 4-5
- „High Tech-Vorschriften für Privathaushalte. Müssen Endkunden künftig funkende Stromzähler akzeptieren?“ in: Bayerische Staatszeitung 16/2016, S. 18
- „Streit ums digitale Lernen“ in: ETHICA 4/2015, S. 365-368